

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. September 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 16

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 30.9. Grassl: Weil ich Würdiger Mutter gesagt, sie könne die dritte Schwester, die ohne mein Wissen angestellt worden war, zurücknehmen vom Ordinariat.

Fahrt 1) Nymphenburger Krankenhaus, Kaplan Berg von Obermenzing, im gleichen Zimmer neu angekommen Decan Sailer, Nieren blutungen. Im hintersten Eck, wahrscheinlich schon Totenkammer, Pater Hermes O. Cap. Der aber versichert: Die Operation sei ausgezeichnet gelaufen. Gräfin Spreti, die erst jüngst hierher gekommen war.

2) Bürgerheim: Schwester Bonifatia, von der Psychiatrie hierher gekommen. Wegen Robert Mayer - seine Schwester hatte geschrieben, er könne nicht mehr im Bürgerheim bleiben, aber nun geht es, ich werde die 50 M. Zulage im Monat übernehmen. Die Hauskapelle gesehen. Im Gang begegnet mir Sturmvogel.

3) Lebsche Klinik. Elisabeth Moy dort, auf dem Gang gesprochen. Professor führt mich in Privatwohnung. Von der Oktoberfestwiese die Musik herüber.

Dr. Wolfrats: Mutter wieder besser. Die beiden Buben zum Militär.